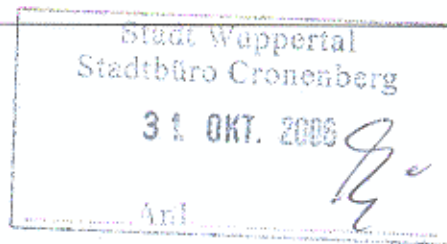


Dr. L. Feldhues
Robert Lütters Weg 29
42349 Wuppertal
29.10.2006

TEL: 0202/2471026

Bezirksvertretung Cronenberg



Betreff: Verkehrssituation Robert-Lütters-Weg 19 bis 29

Sehr geehrter Damen und Herren,

Im Bereich Robert-Lütters-Weg sind mehrere neue Häuser entstanden. Im Gefolge ist es zu einer sehr umfangreichen nunmehr ca. einjährigen Baumaßnahme gekommen mit Anlage einer Kanalisation bis zur Kemmannstraße und Erstellung einer neuen Gas-, Wasser- und Stromversorgung.

Hierfür wurde ein etwa 5 bis 6 Meter breiter Grünstreifen mit altem Baumbestand abgeholzt. Die primär vorgesehene Wiederherstellung des Grünstreifens ist nicht erfolgt, sondern nur eine Schotterung dieser Fläche.

Diese Situation ist nicht nur optisch sehr wenig ansprechend, sondern bedeutet auch eine Gefährdung v.a. für Fußgänger. Bei der jetzigen Verkehrsführung ist hier keinerlei Schutz gegeben.

Durch die neuen Häuser hat sowohl der Straßenverkehr zugenommen als auch die Benutzung der Straße durch Fußgänger.

Mein/unser Anliegen ist es, für die Kinder in diesem Wohnbereich die Möglichkeit zu schaffen, ohne Gefahr die Wohnung verlassen zu können, um zur Schule etc. zu gelangen. Auch die bestehende 30 km Zone ist als Schutz nicht ausreichend, die 30 km/h werden auch selten eingehalten.

Problemlösung:

Laut Auskunft der zuständigen Mitarbeiter der Stadt Wuppertal (u.a. Herr Kirchner, Herr Mertins, Herr Mesche) besteht Konsens darin, dass das Straßenprofil des Robert-Lütters-Weg im Bereich 19 bis 29 nicht aufgeweitet werden soll und eine zweisepurige Verkehrsführung nicht vorgesehen ist.

Ideal wäre somit die Beibehaltung der bisherigen Straßenbreite von ca. 3 Meter mit Anlage eines Gehweges. Die noch verbleibende Fläche könnte wieder in eine Grünzone überführt werden.

Im Zuge der laufenden Umbaumaßnahmen wird auch noch die öffentliche Beleuchtung erneuert. Laut Auskunft des zuständigen Mitarbeiters der Stadt Wuppertal, Herrn Menerbin, könnten die neuen Beleuchtungsmasten am günstigsten direkt hinter der Kanalisation und somit im Verlauf eines evtl. zu schaffenden Gehweges positioniert werden.

Hierfür müßten dann auch nicht mehr die alten Holzmasten mit Peitschenlampen als Provisorium zum Einsatz kommen, sondern direkt die neuen Stahlsäulen wie auch im übrigen Robert-Lütters-Weg zur Schaffung eines einheitlichen Straßenbildes.

Sollte kein Gehweg angelegt werden – ggfl. aus Kostengründen auch nur geteert mit entsprechenden Markierungen – , bitte(n) ich/wir um Prüfung, ob hier ein „Verkehrsberuhigter Bereich“ eingerichtet werden kann. Da bedingt durch die Baumaßnahmen die Straßenoberfläche arg in Mitleidenschaft gezogen worden ist, wäre eine aktuelle Prüfung angebracht, um eventuelle Kosten zu minimieren.

Zu weiteren Gesprächen stehe(n) ich/wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M. A. Tiedtke

Sitte Jochen

Reha Jochen

D. Ludwig Tiedtke
Jochen Tiedtke